

st. pölten

Foto: Arman Kalters



Wir sind
**Klimabündnis
Gemeinde**

**30
JAHRE**

Klimabündnis Aktivitäten 2021

Magistrat St. Pölten

Geschäftsbereich V/3 Gesundheit, Soziales und Umwelt

Referat für Umweltschutz

Heßstraße 6, 3100 St. Pölten

Tel.: 02742 – 333 3302

E-Mail: umweltschutz@st-poelten.gv.at

Web: www.st-poelten.gv.at



Diese Broschüre zeigt Projekte und Klimabündnis-Aktivitäten, welche im Jahr 2021 in St. Pölten umgesetzt wurden. Neben großen, teils technischen, Umsetzungen sind es auch viele kleine Dinge, die einen Beitrag zum großen Ganzen leisten. Die Stadt St. Pölten versucht diese der Bevölkerung zugänglich zu machen und jede/n Einzelne/n zu motivieren, seinen Beitrag zur Rettung des Weltklimas zu leisten.

Das Team des Umweltschutzreferats

IMPRESSUM:

Magistrat St. Pölten, Geschäftsbereich V/3 Gesundheit, Soziales und Umwelt,
Heßstraße 6, 3100 St. Pölten

Inhalt

Vorwort Bürgermeister Mag. Matthias Stadler	4
30 Jahre Klimabündnis-Gemeinde.....	5
Umweltpreis 2021.....	6
Pro Planet Week STP.....	7
St. Pölten kürt den Energiesparmeister	10
Energie.....	11
Mobilität.....	12
Klimabündnis Bildungseinrichtungen	15
City Nature Challenge	18
Biotoppflege	19
Weitere Aktivitäten.....	21
Links und Kontakt.....	23

Global denken, lokal handeln!



Die Vision von Klimabündnis Österreich ist eine Welt, in der Klimaschutz selbstverständlich ist, die Ressourcen gerecht verteilt sind und alle Menschen sozial, ökologisch und ökonomisch verantwortungsvoll leben.

Das Klimabündnis ist das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerk in Europa und gleichzeitig eine globale Partnerschaft zum Schutz des Weltklimas. Es verbindet mehr als 1.800 Städte und Gemeinden in 27 Ländern mit indigenen Organisationen im Amazonas.

Als Bürgermeister der Stadt St. Pölten bin ich besonders stolz darauf, dass wir mit 30 Jahre Mitgliedschaft beim Klimabündnis zu den Pionieren in Österreich gehören. Durch unser Engagement haben wir in den vergangenen Jahrzehnten einen erheblichen Beitrag zur Erhaltung des Regenwaldes in Südamerika und zur Unterstützung der dort lebenden indigenen Völker geleistet. Es war uns aber auch immer ein großes Anliegen im eigenen Bereich Maßnahmen zu setzen und vor allem Bewusstsein zu schaffen. Dabei sind die Maßnahmen zur Reduktion von klimaschädlichen Treibhausgasemissionen breit gefächert und beziehen viele Bereiche, wie beispielsweise Mobilität, Raumplanung, Energieversorgung, Klimawandelanpassung, Bodenschutz, Landwirtschaft oder Ernährung ein.

Ein zentraler Punkt der Arbeit im Rahmen des Klimabündnis ist die Information und die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung. Diese beginnt bereits bei unseren kleinsten Bürgerinnen und Bürgern in den Bildungseinrichtungen. Vom Kindergarten bis zu Höheren Schulen werden Klima-, Umwelt- und Naturschutzthemen aufbereitet und altersgerecht vermittelt.

Diese Broschüre gibt einen kleinen Überblick über unsere Aktivitäten 2021. Seien Sie ein Teil der Klimaschutzbewegung in St. Pölten und lassen Sie uns gemeinsam die Weichen stellen für eine klimafreundliche Zukunft unserer Stadt.

A handwritten signature in blue ink, reading "Matthias Stadler". The signature is stylized and fluid, with a long horizontal stroke at the end.

Mag. Matthias Stadler
Bürgermeister

30 Jahre Klimabündnis-Gemeinde

St. Pölten feiert Jubiläum



Foto: Josef Vorlauffer

***„Wir sind stolz, dass wir zu den Gründungsgemeinden des Klimabündnisses gehören. Seit 30 Jahren unterstützen wir das Gebiet am Rio Negro. Damit haben wir dazu beigetragen, dass eine Fläche im Amazonasgebiet die 1,6-mal so groß wie Österreich ist, vor der Rodung bewahrt wird“,
so Umweltstadträtin Renate Gamsjäger.***

Dem Klimabündnis Österreich wird als Projektunterstützung im Rahmen der Klimabündnis-Partnerschaft zwischen österreichischen Gemeinden/Städten/Landesregierungen und Indigenen Völkern am Rio Negro im brasilianischen Amazonasgebiet jährlich eine Zuwendung von 4.150 Euro gewährt.

Umweltpreis 2021

SchülerInnen kühlen die Stadt

Jedes Jahr haben SchülerInnen der 4. bis 9. Schulstufe die Möglichkeit beim Umweltpreis mitzumachen. Heuer stand alles unter dem Motto: Klimawandel in der Stadt, passend zu den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen. Obwohl sich viele Kinder zum ersten Mal mit dieser aktuellen Problematik auseinandergesetzt haben, konnten sich die Ergebnisse sehen lassen. Die 4b der ÖKO MS Pottenbrunn reichte z.B. ein selbstgebasteltes Modell ein und wurde von der Jury zum Sieger in der 7.-9. Schulstufe gekürt. Auch die ersten Klassen der ÖKO MS Pottenbrunn konnten überzeugen. Sie wurden mit ihrem Film, in welchem sich das „Kleine Ich bin Ich“ in der Stadt mit Wasser und viel Grün gleich viel wohler fühlt, Sieger in der Kategorie 4.-6. Schulstufe.



Foto: Josef Vorlauffer

Foto: Arman Kalteis



Dank der langjährigen Sponsoren, Sparkasse Niederösterreich Mitte West, NÖN, EVN, Wilhelmsburger Hoflieferanten und Museum Niederösterreich, konnten an die SchülerInnen wieder tolle Preise vergeben werden.

Pro Planet Week STP

Klima und Umwelt auf der Kinoleinwand



Foto: Josef Vorlaufer

Gemeinsam mit dem Cinema Paradiso St. Pölten und der Energie & Umweltagentur NÖ wurden Themen rund um Klima- und Umweltschutz vielfältig präsentiert und diskutiert. Preisgekrönte Filme holten außergewöhnliche Menschen und ihre Ideen zum Schutz unseres Planeten auf die Leinwand. Das vielfältige Programm bot Spannendes für Jung und Alt. Nach den Filmen gab es Podiumsgespräche mit Expertinnen und Experten.

Auch für Schulen und Kindergärten gab es ein vielfältiges Angebot mit Filmen, Workshops und Gesprächen im Kinosaal, unter anderem mit Gesundheitsexperte Dr. Hans-Peter Hutter.



Foto: Arman Kalteis

Zur Eröffnung referierte Dr. Helga Kromp-Kolb über ihr Buch „Plus zwei Grad: Warum wir uns für die Rettung der Welt erwärmen sollten“. Neben den wissenschaftlichen Fakten und die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Umwelt, thematisierte sie auch gesellschaftliche und politische Veränderungen, die mit der stetigen Erwärmung unseres Planeten einhergehen.



Foto: Arman Kalteis



Foto: Arman Kalteis



Foto: Arman Kalteis

Außerdem konnten wir am Eröffnungsabend die beiden Herren Johannes Helmreich und Dr. Lothar Kloimstein begrüßen. Sie waren im Jahr 1991 die Initiatoren zum Beitritt zum Klimabündnis.

Illegale Schlägerung von Holz, korrupte Politiker und untätige Behörden thematisierte der Film „Wood – Der geraubte Wald“. Nach dem Film diskutierten Regisseurin Ebba Sinzinger, Filmproduzent Vincent Lucassen, DI Angelika Swoboda-Moser (Klimabündnis) und Mag. Gerfried Gruber LL.M. (Bundesministerium für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Nachhaltigkeit), moderiert von Dietmar Zeiss.



Der Film „First we eat“ zeigte das Experiment von Suzanne Crocker, ein Jahr jegliches Essen aus Lebensmittelgeschäften aus ihrem Haus zu verbannen und mit ihrer Familie nur von dem Leben, was die Natur hergibt. Ein ambitioniertes Unterfangen im Norden Kanadas unweit des Polarkreises bei bis zu -40 Grad Celsius.

Im Gespräch mit Regisseurin und Protagonistin Suzanne Crocker in Kanada als Live-Stream berichtet sie über ihre persönlichen Erfahrungen, größten Schwierigkeiten und Erfolge dieses ungewöhnlichen Ernährungsexperiments.

Im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe standen themenspezifische Filme betreffend Klima und Umwelt, um die Bevölkerung auf das Thema aufmerksam zu machen. Podiumsdiskussion zum Film sollten Möglichkeiten für die Bewusstseinsbildung und für die Vertiefung in die Thematik bieten. Das Programm konzentrierte sich vormittags auf Kinder und Jugendliche, die Abendveranstaltungen hatten Jugendliche und Erwachsene zur Zielgruppe.

St. Pölten kürt den Energiesparmeister

Projekte vor den Vorhang

Viele BürgerInnen St. Pöltens setzen in Eigeninitiative Energiesparmaßnahmen im Kampf gegen den Klimawandel. Mit der Aktion „Energiesparmeister“ wird diesen engagierten BürgerInnen die Möglichkeit geboten, ihre vielseitigen Projekte einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Wenn möglich, sollen die Projekte andere auch zum Nachahmen anregen.

Im Rahmen der Pro Planet Week STP wurden aus den eingereichten Projekten, auf Basis einer unabhängigen Jurywertung, die Siegerprojekte 2021 gekürt. Vor allem Projekte, bei denen die Themen Erneuerbare Energien und Einsparung von CO₂ behandelt wurden, erhielten von der Jury ein sehr positives Feedback.



1. Platz: Hans Nebois: Ganzheitlicher Plan, um den Klimawandel den Kampf anzusagen
2. Platz: Walter Wiesmüller: Der Umstieg auf erneuerbare Energie ein Prozess
3. Platz: Josef Kranawetter: CO₂ neutrale Landwirtschaft

Alle eingereichten Projekte sind auf der Homepage der Stadt St. Pölten aufrufbar:
<https://www.st-poelten.at/gv-buergerservice/umwelt/energiesparmeister>

Energie

Photovoltaik

Die Stadt St. Pölten stand in der NÖ Photovoltaik-Liga schon häufig als Sonnenmeister an der Spitze. Kein Grund sich auszuruhen, immer wieder werden neue Photovoltaikanlagen errichtet.

Energiegewinnung auf dem Dach des VAZ

Gemeinsam mit der Stadt St. Pölten planen die EVN und die Fernwärme St. Pölten GmbH die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage (Leistung: ca. 120 kWp) am Dach des VAZ. Diese soll ca. 68 Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen. Die Kosten werden etwa 130.000 Euro betragen.



Foto: Arman Kalteis

Weitere Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden

Mit der Montage einer Photovoltaikanlage am Dach des Kindergartens in der Mooshöfer Gasse setzt die Stadt St. Pölten einen weiteren Schritt zur nachhaltigen Energieversorgung. Die neue Anlage besteht aus 100 Modulen mit einer Gesamtleistung von 35,3 kWp. Im September wurden auch die Wohnhäuser der Immobilien St. Pölten GesmbH & Co KG in der Ingenieur Leopold-Figl Straße 4 und 6 mit Photovoltaikanlagen mit einer Nennleistung von jeweils 18 kWp ausgestattet. Das Haus Nr. 2 verfügt bereits über eine Anlage mit einer Leistung von 27,1 kWp.



Foto: Josef Vorlaufer

Mobilität

Masterplan „Aktive Mobilität“



Foto: Josef Vorlaufer

Aktive Mobilitätsformen (Fuß- und/oder Radverkehr) sind tägliche Bestandteile unseres Lebens. Insbesondere der Fußverkehr spielt eine übergeordnete Rolle. Nun wurde die Erstellung eines Masterplans "Aktive Mobilität" vom Gemeinderat beschlossen.

Der Geschäftsbereich Stadtentwicklung wird im Jahr 2022 einen Masterplan „Aktive Mobilität“ erstellen. Mit dem Masterplan wird der Fuß- und Radverkehr gezielt in den Fokus gerückt. Im Gegensatz zu vorangegangenen Planungsdokumenten sollen im Masterplan „Aktive Mobilität“ das zukünftige Rad- und Fußverkehrsnetz sowie konkrete Maßnahmen als Planungsgrundlage festgeschrieben werden. Damit lassen sich gezielt ganze Maßnahmenbündel, statt unzusammenhängender Einzelmaßnahmen, umsetzen.

Der Masterplan „Aktive Mobilität“ soll sich in drei Hauptkapitel gliedern:

1. Evaluierung des bestehenden Radverkehrskonzeptes des Jahres 2005 und Neuerstellung eines städtischen Masterplans „Radverkehr“
2. Neuerstellung eines lokalen Masterplans „Gehen“
3. Integrierte Betrachtung der aktiven Mobilitätsformen zueinander, zu nicht-aktiven Mobilitätsformen sowie Verknüpfung zu „äußeren“ sektoralen Themenstellungen (z.B. Gesundheit, Bildung, Wirtschaft, Tourismus etc.)

Radverkehr

Auch im Jahr 2021 stand das Radfahren im Fokus und es wurden Verbesserungen für den Radverkehr im Stadtgebiet umgesetzt.

Vorbereitungen für Radwegeverbindung zwischen Waitzendorf und Stadtzentrum

In Zusammenarbeit mit dem Dorferneuerungsverein Waitzendorf, der Stadt St. Pölten sowie dem Land Niederösterreich ist geplant, die Verbindung zwischen Waitzendorf, Waitzendorf Siedlung und der Innenstadt von St. Pölten für Fußgänger und Radfahrer deutlich aufzuwerten. Dies soll durch eine durchgängige Radwegeverbindung in die Innenstadt bis zum Hauptbahnhof St. Pölten geschaffen werden. Das Projekt wird auf Grund der enormen Länge von ca. 2 km in zwei Projektphasen unterteilt.



Foto: Josef Vorlaufer

Neue Rad-Zählanlage setzt Zeichen



Foto: Arman Kalteis

Am Sparkassenpark im Bereich der Promenade wurde Ende April das erste öffentliche Radzähldisplay in St. Pölten, ein sogenannter RadCounter („Firma EcoVi-sio“), in Betrieb genommen. Dies soll ein Zeichen für eine umweltverträgliche Fortbewegung setzen und gleichzeitig wertvolle Daten gewinnen. Im Planungsprozess zur umweltfokussierten Neuplanung der St. Pöltner Promenade werden dieses Jahr nämlich auch die Grundsteine für eine neue Qualität an Radfahranlagen in der Stadt gelegt.

Radweg nach Harland fertiggestellt

Der Damm vom Bootshaus zum Luggauerweg wurde befestigt, wodurch man nun auch bequem von der Traisen bis nach Harland radeln kann. Damit wurde das städtische Radwegverkehrsnetz erweitert und verbessert. Im Vorjahr wurde der Damm saniert, nun wurde der Radweg an der Dammkrone mit Asphalt befestigt. Zukünftig ist geplant den dortigen Radweg inklusive der Brücke bis zum Anschluss an den Traisentalradweg weiter auszubauen.



Foto: Josef Vorlaufer

Neue nextbike-Stationen für die Stadt



Foto: Arman Kalteis

Seit zehn Jahren wird das Angebot des Fahrradverleih-Systems nextbike von den BürgerInnen in St. Pölten gerne in Anspruch genommen. Mittlerweile ist das Verleihnetz auf 30 Stationen angewachsen und 191 Leihräder sind nicht mehr aus der radfreundlichen Stadt wegzudenken. In den Sommermonaten hat nextbike sein Stationsnetz in der Landeshauptstadt ausgebaut, vier neue Stationen wurden dafür errichtet.

Weitere Mobilitätsprojekte

LUP: bequem und sicher durch die Nacht

Der LUP fährt nun auch bis in die Abendstunden, danach steht weiterhin das Anrufsammeltaxi zur Verfügung. Bis 22.30 Uhr können die St. PöltnerInnen seit 3. Mai von Montag bis Samstag günstig und bequem mit dem Stadtbus von A nach B fahren. Auch am Sonntag fährt der LUP länger: Bis 20.30 Uhr kann man hier mit dem Öffi verkehren.



Umstieg auf Bus, Bahn und Fahrrad

Unter dem Motto „Werde klimafit – fahr mit Bus, Bahn und Rad“ laden Transparente ein, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen oder mit dem Rad zu fahren.



Klimabündnis Bildungseinrichtungen

In der Klimabündnisgemeinde St. Pölten sind aktuell 14 Bildungseinrichtungen, darunter fünf Kindergärten, ein Hort und acht Schulen, Mitglied beim Klimabündnis.

Neue Mitglieder

ASO St. Mölten Mitte

Neu im globalen Klimaschutz-Netzwerk ist die ASO St. Pölten Mitte.

Beitrittsfeier NÖMS St. Georgen

Die NÖMS St. Georgen ist 2019 dem Klimabündnis beigetreten. Wegen der Corona-Pandemie blieb die offizielle Beitrittsfeier aus. Mit dem Radworkshop „Bike Checker“ wurde diese am 25. Juni 2021 nachgeholt, die Klimabündnisgemeinde St. Pölten unterstützte das mit einem Bildungsscheck. Die SchülerInnen der 3. und 4. Klassen lernten, zusammen mit Karl Kofler und Abdul Fakhouri vom Klimabündnis Niederösterreich, unter anderem wie man einen Patschen pickt, herausgesprungene Ketten wieder einhängt, die Sattelhöhe und die Bremsen richtig einstellt und reflektierten auch ihr persönliches Mobilitätsverhalten. Dies fördert soziale Kompetenzen wie Teamwork und Eigenständigkeit, stärkt das Selbstvertrauen und weckt Interesse für das Radfahren.



Unterstützung bei der Bildungsarbeit

Die Klimabündnisgemeinde St. Pölten fördert die Arbeit der Bildungseinrichtungen mittels Klimabündnis Bildungsschecks.

Omas zauberhafter Garten

Kasperl und Klimafee Lila begeisterten die Kinder im Klimabündnis Kindergarten mit dem Puppentheater „Omas zauberhafter Garten“. In Omas Ring ist das gesamte vererbte Gartenwissen gespeichert, doch die Hexe stiehlt ihn, weil sie auch so einen tollen Garten haben möchte. Zum Glück helfen die Kinder und Lila dem Kasperl, den Ring zurück zu bringen.



Becoming Beezzzzz

Das Bienen Clown-Theater war zu Besuch in den Klimabündnis Kindergärten. Mit Live-Musik und viel Humor vermittelten die beiden Clown-DarstellerInnen Laura Nöbauer und Edouard Raix die Welt der Bienen. Gemeinsam haben sie 2019 „Becoming Beezzzzz“ entwickelt, die wundervolle Welt der Bienen und ihre Wichtigkeit für das Ökosystem. Auf der gemeinsamen Entdeckungsreise mit den Kindern wird klar, dass kleine Dinge und Lebewesen oft eine große Auswirkung auf unser Leben haben.



Foto: Ulrike Schlögl



Foto: Kiga Maria Theresia



Foto: Landhauskindergarten

Radwettbewerb: HAK und Mary Ward Gymnasium sammelten RADLkilometer

Vom 20. März bis 18. Juni 2021 fand der erste Radwettbewerb für Oberstufen in Niederösterreich statt, der BikeRider 2021, im Rahmen der RADLand-Kampagne „NÖ radelt“, betreut vom Klimabündnis NÖ. 11 Schulen mit 90 Oberstufen-Klassen nahmen teil, so auch die SchülerInnen der HAK und des Mary Ward Gymnasiums in St. Pölten. Gemeinsam mit ihren Lehrkräften konnten die SchülerInnen 4190 RADLkilometer sammeln, dies entspricht der Strecke Moskau – St. Pölten – Madrid.



**„Die teilnehmenden Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte demonstrieren täglich aktiven Klimaschutz, in dem sie CO₂ einsparen - und halten sich gleichzeitig fit.“
freut sich Eva Zuser von Klimabündnis NÖ.**

City Nature Challenge

Stockerplatz für die Artenvielfalt

Die erstmalige Teilnahme an der City Nature Challenge (CNC) bringt St. Pölten mit 2.710 Beobachtungen nach Graz und Wien gleich österreichweit auf den dritten Platz. Damit ist die Kooperation zwischen Haus für Natur im Museum Niederösterreich und der Stadt St. Pölten trotz schwieriger Wetterbedingungen und Corona bedingter Absage des Rahmenprogramms ein mehr als beachtlicher Erfolg.



Foto: Benedikt Reisner

„St. Pölten kann auf sein Engagement zum Schutz der Artenvielfalt wirklich stolz sein“, freut sich Ronald Lintner, wissenschaftlicher Leiter vom Haus für Natur. „Wir liegen mit unseren Beobachtungen knapp hinter Buenos Aires und haben Texas, Hamburg oder El Salvador abgehängt. In Wirklichkeit ist es aber vor allem ein weltweit gemeinsamer Erfolg zum Schutz der Artenvielfalt und ein Erfolg für die Wissenschaft.“

Biotoppflege

Östlicher Wagram in Stattersdorf

Am östlichen Wagram wurden Sträucher entfernt, um den Halbtrockenrasen, eines der rund 70 Biotope St. Pöltens, zu erhalten. 19 Tagfalterarten darunter 3 gefährdete Arten Segelfalter, Nierenfleck-Zipfelfalter und Großer Feuerfalter wurden von der FG LANIUS nachgewiesen sowie Schwalbenschwanz, Schachbrett, Ochsenauge, Distelfalter, Zitronenfalter, Tagpfauenauge, Bläulinge, uvm. Weiters gefährdete Pflanzenarten wie das Frühlings-Fingerkraut, die Pannonische Wiesen-Witwenblume oder die Schopfige Traubenhyazinthe.



Foto: Markus Braun

„So wichtig Gehölze und Hecken für die heimische Vogelwelt und als Unterstand für das Wild sind: zur Erhaltung der Artenvielfalt gilt es auch die wenigen, noch offenen Abschnitte mit Halbtrockenrasen, als Tummelplatz für Schmetterlinge und Wildbienen zu erhalten“, stellt DI Ingrid Leutgeb-Born vom Referat Umweltschutz – Lebensraum fest.

Siebenbründl: Alle Jahre wieder für die Artenvielfalt

Freiwillige HelferInnen haben mit Ingrid Leutgeb-Born und Tatjana Fischer vom Referat Umweltschutz – Lebensraum wieder die Quell- und Uferbereiche im Naturdenkmal Siebenbründl gepflegt. Diese Biotoppflege findet bereits seit 24 Jahren als Gemeinschaftsaktion mit den NGOs FG LANIUS, Naturschutzbund NÖ Ortsgruppe St. Pölten und NÖ Berg- und Naturwacht statt.



Foto: Michael Holzer

Österreichischer Beifuß am Kleinen Grillenberg

Gemeinsam mit dem Verein LANIUS wurden Flächen am Kleinen Grillenberg gemäht. Diese sind eine der letzten Standorte des Österreichischen Beifuß. Aufgrund der Lage sind die Flächen für eine landwirtschaftliche Bewirtschaftung uninteressant, regelmäßige Mahd verhindert eine Verbuschung der Flächen.



Foto: Ingrid Leutgeb-Born



Foto: Ingrid Leutgeb-Born

Erholungsgebiet Brunnenfeld: vielfältige Flora und Fauna

Um eine Verbuschung zu verhindern, wird das ehemalige Brunnenschutzgebiet jährlich einmal spät gemäht und nicht gedüngt. Das fördert die Artenvielfalt! Dadurch hat sich ein Halbtrockenrasen entwickelt, welcher selten gewordene Tier- und Pflanzenarten beherbergt. Hier blüht z.B. ab Mai das Schwertblatt Waldvögelein, eine einheimische Orchideenart und die Schopfige Kreuzblume, außerdem finden sich zahlreiche, sonst schon sehr selten gewordene Heuschrecken- und Vogelarten. Das Heu des Halbtrockenrasen lassen sich die Tiere im Hammerpark und im Stadtwald schmecken. Außerdem finden Bienen von 25 Bienenstöcke von einem privaten Imker ausreichend Blütenstaub und Nektar.

Weitere Aktivitäten

Neuer grüner Hotspot bei der ehemaligen Kopalkaserne

Eine Versickerungsmulde wurde natürlich, wie ein mäandrierender Bachlauf angelegt, um Regenwasser in diesem Bereich zu versickern. Auf ca. 1600 m² wurde von der Stadtgärtnerei mit einer Blumenwiese ein Lebensraum für verschiedenen Insektenarten geschaffen. Auch Platz für Bienenstöcke. ist vorhanden. Bei der Bepflanzung mit 74 Bäumen wurde auf Artenvielfalt geachtet. Außerdem wurde das Gebiet mit insgesamt 150 Wild- und Blütensträuchern bepflanzt.



Foto: Arman Kalteis

Licht AUS als Zeichen für den Klimaschutz

Von 20.30 bis 21.30 Uhr wurden am 27 März 2021 für eine Stunde die Lichter der bekanntesten Bauten der Welt abgeschaltet, um ein Zeichen gegen die globale Erwärmung und für den Schutz des Klimas zu setzen. Auch St. Pölten leistet seinen Beitrag zur WWF „Earth Hour“ mit der Verdunkelung des Rathauses und des Stadtmuseums und lud BürgerInnen, Vereine und Unternehmen ein, ebenfalls mitzumachen.

Aussichtsfernrohr mit Blick auf den Klimawandel

Die Medienskulptur *Collective Action Viewer* soll die Folgen des globalen Klimawandels auf künstlerische Weise sichtbar und verständlich machen. Sie stand bis Ende April, in Form eines Fernrohrs für alle zugänglich, am Rathausplatz. Blickt man durch die beiden Okulare des CAV, sieht man die reale Umgebung, durch digitale Elemente in 3D-Darstellung angereichert. Beim Durchsehen beginnt es zu regnen, ein Unwetter zieht auf und der Wasserspiegel steigt. Ein Überschwemmungsszenario entsteht und der Ort droht virtuell zu ertrinken.



Foto: Josef Vorlauffer

Frühjahrsputz in der Stadt

Die städtische Abfallwirtschaft startete dieses Jahr die Initiative „Frühjahrsputz im April“ kombiniert mit einem Gewinnspiel. COVID-19 bedingt konnten keine Gruppen/keine SchülerInnen teilnehmen, nur Einzelpersonen oder Personen, die im gleichen Haushalt leben. Müllsäcke und Handschuhe wurden zur Verfügung gestellt. 160 HelferInnen sammelten zusammen 300 kg Abfall ein. Darunter waren vor allem PET-Flasche, Aludosen oder diverse Verpackungen, aber auch kuriosere Dinge wie Briefkasten, Feuerlöscher und auch ein Autositz wurden eingesammelt.



Foto: Pixabay | nastya_gepp

Blühsterreich Tour zu Besuch am Domplatz

Mit dieser Aktion von Natur im Garten wird auf die Wichtigkeit von Blühwiesen für unsere Nützlinge aufmerksam gemacht. Auch die Stadt St. Pölten setzt vermehrt auf den Einsatz von Blümmischungen im Straßenbegleitgrün, z.B. am Schulring im Altoona Park, am Kreisverkehr bei der Lourdes Kirche und an der B20 beim „Tritsch Tratsch“ wurde eine bunte Blumenmischung angesät. Diese Flächen machen die Stadt bunter, vertragen Trockenheit gut und werden auch von Hummeln und Schmetterlingen gerne besucht.



Bäume-Boom in St. Pölten

Die Stadt St. Pölten legt großen Wert darauf, dass die grüne Lunge im gesamten Stadtgebiet auch für die nächsten Generationen erhalten bleibt und startet deshalb eine Aufforstungsoffensive mit 12.000 Bäumen.

„Grüne LOOP“ – Siegerprojekt für Promenade

Für die Neugestaltung des Promenadenrings gab es einen Planungswettbewerb. Das Siegerprojekt der „Grüne LOOP“ will den aktuellen Verkehrsraum zu einem öffentlichen Raum umgestalten, welcher zum Bewegen und Verweilen einlädt, außerdem stehen Grünräume klar im Fokus.

Eine Klimastrategie für St. Pölten

St. Pölten hat sich mit dem Projekt „St. Pölten 2030 – klimaneutral & klimafit“ an der Ausschreibung „Fit4UrbanMission“ des Ministeriums für Klimaschutz (BMK) beteiligt und somit einen wichtigen ersten strategischen Schritt zur Erreichung der Klimaziele gesetzt. Die Stadt möchte den Anlass dazu nutzen, eine integrierte Klimastrategie zu erarbeiten, um sich auf die großen Herausforderungen und Aufgaben vorzubereiten, die auf dem Weg in eine klimaneutrale Zukunft auf St. Pölten zukommen werden. Konkret geht es darum, die Weichen jetzt aktiv zu stellen, Themen- und Handlungsfelder zu identifizieren und gemeinsam Zielsetzungen zu entwickeln. Mit der „Fit4UrbanMission“ wurde eine Plattform ins Leben gerufen, um den Erfahrungsaustausch aller teilnehmenden Städte zu ermöglichen.

Fachlich begleitet wird die Stadt in diesem Prozess von einem interdisziplinären Konsortium bestehend aus der FH St. Pölten, der TU Wien sowie der Initiative KlimaKonkret mit den Büros Raumposition, con.sens Mobilitätsdesign, 3:0 Landschaftsarchitektur und weatherpark.

FHK Nord: 13.000 t weniger CO₂ durch neue Technik

Das Fernheizkraftwerk Nord der St. Pöltner Fernwärme wird ausgebaut und um ein neues Verwaltungsgebäude erweitert. Die neue Technik steht ebenfalls in einem neuen Gebäude und ermöglicht nicht nur eine höhere Heizleistung, sondern reduziert den jährlichen CO₂-Ausstoß um 13.000 Tonnen.



Links und Kontakt

Homepage der Stadt St. Pölten: www.st-poelten.gv.at

Homepage Klimabündnis Österreich: www.klimabuendnis.at
www.klimabuendnis.at/stadt-st-poelten

Energiesparmeister St. Pölten: www.st-poelten.at/gv-buergerservice/umwelt/energiesparmeister

Solardachkataster St. Pölten: www.st-poelten.at/gv-buergerservice/umwelt/solardachkataster

Förderungen der Stadt St. Pölten: www.st-poelten.at/gv-buergerservice/umwelt/foerderungen

Für Fragen zum Thema Klimabündnis stehen die MitarbeiterInnen des Referates Umweltschutz im Rahmen der Amtszeiten telefonisch unter 02742/333 – 3302 oder via E-Mail umweltschutz@st-poelten.gv.at gerne zur Verfügung.



st. pölten